

# EVALUATION FRIEDRICH-EBERT-STRASSE

Aufgabe, Methode, Ergebnisse, Konsequenzen

FRIEDRICH-EBERT  
-----  
STRASSE -----

# AUFGABE DER EVALUATION

Die Evaluation soll mehrere Funktionen erfüllen:

- Daten und Informationen über den Umsetzungsstand der Maßnahmen liefern.
- Den Umsetzungsstand bewerten und beschreiben.
- Steuerungsrelevante Informationen und Empfehlungen geben.
- Das Arbeitsprogramm für die zukünftige Selbstevaluation entwerfen.

**FRIEDRICH-EBERT  
-----STRASSE-----**

## METHODE DER EVALUATION

- Vorliegende Materialien analysieren.
- Das bestehende Zielsystem aktualisieren.
- Aktionstag mit Befragung von Bewohner/-innen und Akteuren veranstalten.
- Workshops zu den Handlungsfeldern durchführen.
- Endbericht erstellen und präsentieren.

# METHODE DER EVALUATION

## Handlungsfelder

- A - Wohnen
- B - Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung
- C - Kultur und Freizeit
- D - Bildung und soziale Infrastruktur
- E - Stadtgestalt, Freiraum und Verkehr
- Querschnittsaufgaben

**FRIEDRICH-EBERT  
-----  
STRASSE -----**

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

1. Der Umbau der Friedrich-Ebert-Straße und der Goethestraße ist der deutliche Schwerpunkt der Programmumsetzung.
  - ✓ Es gelingt bisher ausgezeichnet, die sich hieraus bietenden Chancen für die Gebietsentwicklung zu nutzen.
  - Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit intensiv weiterführen.
  - Baustellenmarketing intensivieren.
  - Bauzeit nutzen um Aktivitäten ‚für die Zeit danach‘ zu initiieren.

**FRIEDRICH-EBERT  
-----  
STRASSE -----**

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

2. Die Handlungsfelder A-D und die peripheren Bereiche des Programmgebiets werden weniger stark bearbeitet, der Fokus richtet sich bislang auf den Straßenumbau.
- Entsprechende IHK-Maßnahmen forcieren (z.B. Wohnumfeldmaßnahmen).
  - Handlungsfelder Kultur/Freizeit und Bildung/soziale Infrastruktur belegen.
  - Andere Akteure und Netzwerke erkennen/einbinden/um Hilfe bitten (z. B. städtische Ämter) um das Stadtbüro stärker zu unterstützen.
  - Ggf. Arbeitsprogramm ändern.

FRIEDRICH-EBERT  
-----  
STRASSE -----

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

3. Durch die aktuellen Entwicklungen stellt sich die Frage, ob eine starke Aufwertung zu einer Gentrifizierung führt, die den Charakter des Gebiets verändert und den Programmzielen entgegensteht.
- Muss hier gegensteuern?
  - kik oder Armani, Stellplätze oder Aufenthaltsqualität: Wo will das Gebiet hin?
  - Dialog mit den entwicklungsbestimmenden Akteuren für die Teilbereiche: Wo wollen wir hin und welche Handlungsoptionen haben wir?
  - Strategien/Steuerungsinstrumente entwickeln.
  - Stadtteilkonferenz am 20.09.2014 von Kassel-West e. V.

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

4. Die Eigentümer sind nicht entsprechend ihrer zentralen Rolle für die Quartiersentwicklung in die Programmumsetzung involviert.
  - ✓ Bislang wurden Eigentümer im Wesentlichen über die ‚KAG-Frage‘ einbezogen.
  - Eigentümerforum schnellstmöglich durchführen.
  - Fassadenprogramm starten/kommunizieren.
  - Eigentümerberatung hinsichtlich Instandhaltung/Modernisierung anbieten.
  - Kooperation mit Wohnungsgesellschaften aufbauen.

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

5. Die Lokale Partnerschaft sollte neu ausgerichtet (Strategie, Experte, Multiplikator) und über den Förderzeitraum hinaus gesichert werden.
  - ✓ Bislang hat die LoPa eher eine informierende Rolle.
  - ✓ Vom Fördergeber gewünschte Funktion der LoPa wird nur teilweise erfüllt.
- Workshop zur Rollendefinition der LoPa.
- Intensivere/informelle Einbindung zwischen den Sitzungen.

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

6. Die Arbeit des Kernbereichsmanagements muss über 2015 hinaus sichergestellt werden.
- ✓ Das Kernbereichsmanagement ist der zentrale Netzwerkknoten.
  - ✓ Sehr gute Arbeit, die über die klassischen Aufgaben deutlich hinausgeht.
  - Nach dem Straßenbau müssen die sich daraus ergebenden Potenziale erkannt und genutzt werden.
  - Entsprechende Maßnahmen sind zu entwickeln und vorzubereiten.
  - Das Arbeitsprogramm ist entsprechend zu priorisieren.